

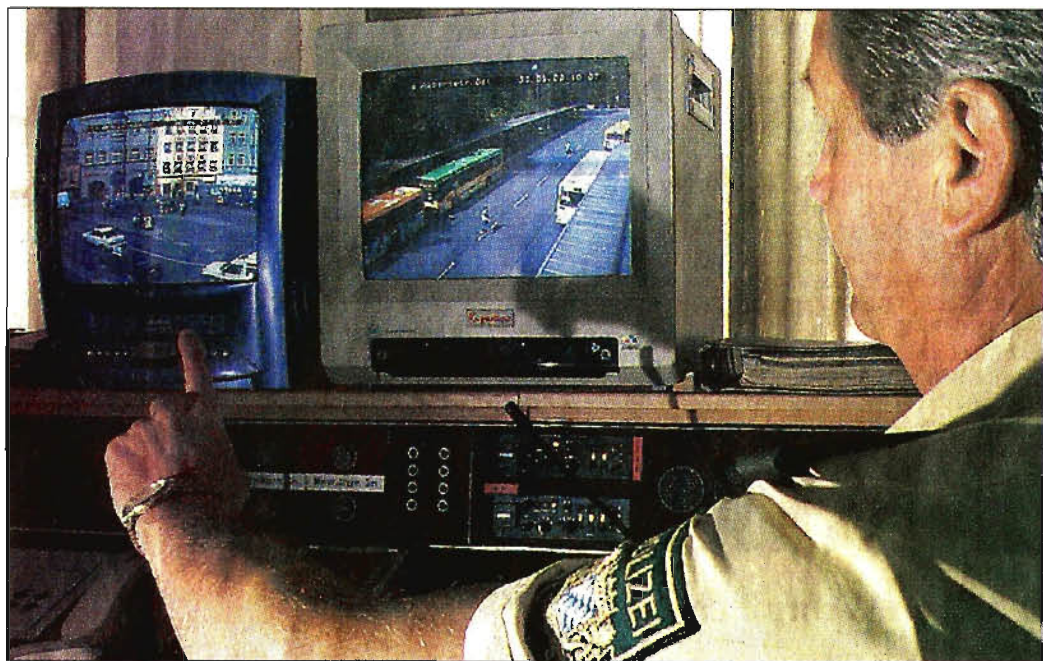
Der neue Tag

OBERPFÄLZISCHER KURIER

Nummer 125

Mittwoch, 31. Mai 2000

Einzelpreis 1,80 DM



Polizeiobermeister Horst Gabler sitzt in der Polizeidirektion Regensburg vor zwei Monitoren, auf denen Videobilder von mit Kameras überwachten öffentlichen Plätzen laufen. Bild: dpa

Polizei beginnt in Regensburg mit Videoüberwachung

Regensburg. Das umstrittene Videoüberwachungssystem der Regensburger Polizei geht heute Nacht in Betrieb. Nach mehrmonatiger Vorbereitung stellte die Polizei am Dienstag die erste für die polizeiliche Dauerbeobachtung konzipierte Videoanlage Bayerns vor. Die Beamten können ein Jahr lang auf Kameras der Verkehrsbetriebe an sieben Plätzen zugreifen. Dann sollen sie einen Bericht vorlegen.

Wie auch andere Bundesländer will der Freistaat die elektronische Überwachung als Ergänzung zu Fuß- und Autostreifen einsetzen. Unter anderem in Leipzig werden seit 1996 Videokameras eingesetzt. In Deutschland sind etwa in Bahnhöfen und Ladenpassagen nach Angaben von Datenschützern 30 000 solcher Überwachungskameras installiert, die bisher aber überwiegend nicht von der Polizei genutzt werden.

Die Datenschützer der Länder haben sich gegen eine flächendeckende Videoüberwachung ausgesprochen. (Themen)

Dieter Helbig stellt sich den Behörden in Prag

Prag. (dpa) Der Weidener Autohändler Dieter Helbig will in Zusammenarbeit mit der tschechischen Polizei die gegen ihn erhobenen Vorwürfe der Steuerhinterziehung in Millionenhöhe klären. Der 66-Jährige sei am Montag freiwillig nach Prag zurückgekehrt, berichtete die Tageszeitung „Pravo“ am Dienstag. Dieter und sein Bruder Gerhard waren als Generalvertreter von Mercedes-Benz in Tschechien Ende November 1994 einer Festnahme durch Flucht entkommen.

Sie wurden 1995 in Seoul auf Grund eines internationalen Haftbefehls gefasst. Er sei freiwillig gekommen, um den Fall klären zu helfen, sagte Helbig. Angst vor einer Verhaftung habe er nicht: „Ich habe nichts getan.“ Oberstleutnant Petr Smerda von der Prager Untersuchungsbehörde begrüßte die Rückkehr. Zum Stand der Ermittlungen wollte er keine Auskunft geben.

Der Fall hatte 1994/95 in der Tschechischen Republik für großes Aufsehen gesorgt. Zeitungen spekulierten, ob die Kontakte der Helbigs zu Polizei und Politikern ihre Flucht erleichtert haben.

Zeichnungsfrist für Telekom-Aktien läuft

Der Startschuss für den dritten Börsengang der Deutschen Telekom ist gefallen: Von heute an können Anleger neue Aktien zeichnen. Einen Preisnachlass von drei Euro auf den Ausgabekurs erhalten private Anleger in Europa. Um in den Genuss des Rabatts zu kommen, müssen die Papiere zwischen 31. Mai und 9. Juni geordert werden, teilte der Konzern am Dienstag mit.

Wer früh zeichnet und die neuen T-Aktien bis zum 31. Dezember 2001 in seinem Depot hält, bekommt für zehn Anteilsscheine eine Bonusaktie. Diese muss nach Angaben von Finanzvorstand Karl-Gerhard Eick versteuert werden.

Zu weiteren Einzelheiten der Zuteilung der Aktien und dem Emissionspreis will sich der Vorstand erst nach Ende der Zeichnungsfrist am 16. Juni äußern. (Wirtschaft)

Im öffentlichen Dienst drohen Streiks

Tarifgespräche gescheitert – ÖTV und DAG lehnen Schlichterspruch ab

Stuttgart. (dpa) Die Tarifverhandlungen für die 3,1 Millionen Arbeiter und Angestellten des öffentlichen Dienstes sind gescheitert. Die Tarifkommissionen von DAG und ÖTV lehnten den Schlichterspruch am Dienstagabend in Stuttgart mehrheitlich ab. Bereits in der kommenden Woche sollen Urabstimmungen eingeleitet werden, sagte ÖTV-Sprecher Harald Reutter. Streiks könnten dann nach Pfingsten beginnen.

Die Arbeitgeber hatten zu Beginn der Tarifverhandlungen am Mittag erwartungsgemäß den Schiedsspruch zum Angebot erklärt. Demnach sollen die Einkommen rückwirkend zum 1. April 2000 um 1,8 Prozent erhöht werden. Vom April kommenden Jahres an sollen die Löhne und Gehälter erneut um 2,2 Prozent steigen. Die Ostelonen sollen bis 2002 von derzeit 86,5 Prozent auf 90 Prozent Westniveau angehoben werden.

Der Verhandlungsführer des Bundes, Innen-

Rot-Grün kürzt Renten

Riester plant Abschläge – Dafür stärkere Privatvorsorge

Berlin/Bensheim. (dpa) Die rot-grüne Regierungskoalition will die Renten der heute jüngeren und mittleren Generation kürzen. Nach einem Rechenbeispiel müssten Neu-Rentner nach dem Jahr 2030 mit Einbußen von 422 und später rund 1640 Mark im Monat rechnen.

Arbeitsminister Walter Riester (SPD) legte am Dienstag nach einer Klausurtagung mit Rentenexperten von SPD und Grünen im hessischen Bensheim ein neues Reformkonzept vor. Dieses soll den Rentenbeitragsatz bis 2020 unter 20 Prozent und bis 2030 unter 22 Prozent halten.

Danach sollen in die Rentenformel steigende Abschläge eingebaut werden, die von der Rente abgezogen werden, um den Druck zur privaten Altersvorsorge zu verschärfen. Auch will die Koalition nun offenbar doch eine Art Demographiefaktor einführen, der die Rentenzuwächse bremst, wenn der Beitragsatz steigt.

Die Zuschüsse zur Privatvorsorge sollen bis 2008 auf bis zu 400 Mark im Jahr steigen. Bisher waren 250 Mark geplant. Zuschüsse sollen nur Versicherte bis zu einem Einkommen von 35 000/70 000 Mark (Ledige/Verheiratete) erhalten.

Kartellamt beobachtet Benzinmarkt

SPD-Abgeordnete: Nächste Stufe der Ökosteuer verschieben

Bonn/Hamburg. (dpa) Das Bundeskartellamt sieht in den drastisch gestiegenen Benzinpreisen allein noch keinen Grund für ein Einschreiten. Die Behörde könne erst dann tätig werden, wenn es konkrete und hinreichende Verdachtsmomente auf verbotene Absprachen der Mineralölkonzerne gebe, sagte Kartellamts-Präsident Ulf Böge am Dienstag in Bonn.

Der harte Wettbewerb verschärfte sich unterdessen weiter. Marktführer Aral hob die Preise in seinem Tankstellennetz um durchschnittlich drei Pfennig je Liter an. Esso will mit Hilfe von Min-

destpreisen an den Tankstellen die Verluste begrenzen. Shell will die Preise konstant halten.

Ungeachtet zunehmender Forderungen nach Aussetzung der Ökosteuer halten SPD und Grüne an dem Projekt fest. Das erklärten die Fraktionschefs Peter Struck (SPD) und Rezzo Schlauch (Grüne). Mehrere SPD-Abgeordnete hatten dafür plädiert, die nächste Stufe der Ökosteuer, die am 1. Januar 2001 in Kraft tritt, zu verschieben. Rainer Wend, Mitglied im Wirtschaftsausschuss, sagte, die Preissteigerung sei „gewaltig am Rande der Zumutbarkeit für den Bürger“.



Bundesinnenminister Otto Schily nannte den Schlichterspruch die „äußerste Schmerzgrenze“ für die Arbeitgeber. Bild: dpa

Nachrichtenüberblick

Sport

Sammer wird neuer Chef bei Borussia Dortmund



Trainer-Schüler Matthias Sammer soll Borussia Dortmund aus der schwersten Verunsicherung seit 24 Jahren führen. Als neuer Sportchef erhält der 32-Jährige einen Zweijahresvertrag. Bild: dpa

Wirtschaft

Urteil im „Bierkrieg“

Der bayerische „Bierkrieg“ ist beendet. Das Oberlandesgericht Nürnberg hat dem Brauhaus Riedenburg untersagt, seinen Gerstensaft als „Klosterbier“ zu verkaufen. Auch der Kläger, die Brauerei Globner aus Neumarkt, darf ihr „Mariahilfberger Fastenbier“ nicht mehr vertreiben.

Bayern/Oberpfalz

Blitz ohne Feuer verwüstet Haus

Ein „kalter Blitz“ hat am Montagabend ein Haus in Sachsendorf bei Aufseß (Kreis Bayreuth) verwüstet. Diese Blitze sind äußerst selten, entfalten große Zerstörungskraft, entfachen aber kein Feuer.

Weltgeschehen

Neues Medikament kann Arthritis stoppen

Durch ein neues Medikament versprechen sich Ärzte eine Verbesserung bei der Behandlung der rheumatischen Gelenkentzündung (Arthritis). Noch müsse aber diskutiert werden, welche Patienten am meisten profitieren, sagte Joachim Sieper vom Berliner Universitätsklinikum.

Kultur

Weidener Ballett tanzt in Pilsen „Puppenfee“

Bei ihrem Auftritt in Pilsen begeisterten die Ballettschüler des vhs-Förderzentrums Weiden mit ihren Pilsener Kollegen das Publikum. Sie tanzten Josef Bayers „Puppenfee“ und „Schwanensee“.

Das Wetter bei uns

Regenschauer

Es bleibt weiter bewölkt. Vereinzelt gibt es Regenschauer. Temperaturen bis 16 Grad.

DER NEUE TAG · Druck- und Verlagshaus GmbH
Internet: <http://www.oberpfalznetz.de> (Info-Telefon 0961/85-0)



Weigelstraße 16
92637 Weiden